

Energiesicherung und Klimaschutz beginnt vor Ort! Die Gebäude der Gemeinde sollten regenerative Energien nutzen. Passivhausstandard für öffentliche Neubauten, Nachrüstung der bestehenden öffentlichen Gebäude mit Solaranlagen u. a. sind für langfristige Energiesicherheit und Klimaschutz dringend geboten.



Auf den Anfang kommt es an! Wichtige Kompetenzentwicklungen finden schon im Vorschulalter statt. Unsere Kitas sind nicht nur Betreuungseinrichtungen, sondern brauchen einen Bildungsauftrag. Auch Krippenplätze sind in ausreichender Zahl zur Verfügung zu stellen.

Reformpädagogik nach Dallgow! Die zweite Grundschule muss als Ganztagschule mit modernen lernpädagogischen Konzepten geplant werden – auch damit Dallgow weiterhin für junge Familien attraktiv bleibt.



Demokratie wächst von unten! Oft wissen die Bürger besser Bescheid. Das Ergebnis hartnäckiger Elternarbeit: das Marie-Curie-Gymnasium (Bild) wird 5-zügig und Falkensee richtet ein weiteres Gymnasium ein.

Alte nicht an den Rand drängen! Die Platzierung des geplanten Pflegeheims im Zentrum ist zu begrüßen. Die Gemeinde sollte das Zusammenleben von Jung und Alt in den Mittelpunkt der Planungen rücken, z.B. in einem Mehrgenerationenhaus.

Die Jugend ist unsere Zukunft! Jugendliche wollen ihre Ideen umsetzen und ihr Umfeld gestalten. Dabei kann die Gemeinde helfen. Vielfältige sportliche und kreative Angebote, sinnvolle Jugendprojekte, die Jugendsozialarbeit und die Jugendklubs sind zu fördern.

Raum für Kultur! Das bürgerschaftliche Engagement ist Triebfeder der kulturellen Entwicklung, wie bei der Gemeindebibliothek und dem Projekt Stolpersteine. Die Gemeinde muss die erforderliche Unterstützung leisten. Es fehlt ein großer Veranstaltungsraum, z. B. in einer neuen Grundschule.

Radwegelücken schließen!

Mobilität zu Fuß, per Rad, per Bus und Bahn muss verbessert werden, so ist ein Radwegekonzept mit Beschilderung dringend erforderlich. Radwege dürfen nicht einfach in gefährlichen Engpässen enden, wie hier am Kreisverkehr Wilmsstraße.



Sport für alle! Der neue Sportplatz wird von den Fußballern des SV Dallgow 47 dringend benötigt. Eine Öffnung für vereinsunabhängige Sportinteressierte muss gewährleistet werden. Auch andere Sportarten dürfen nicht zu kurz kommen.

Wirtschaft fördern! Dallgow-Döberitz braucht ein lebendiges Zentrum mit kleinen Unternehmen und Geschäften in Bahnhofsnähe. Investitionen in Energieeffizienz und regenerative Energiequellen schaffen Aufträge für das Handwerk vor Ort.

Tourismus entwickeln! Die Döberitzer Heide muss Magnet für naturnahen Tourismus werden. Das schafft langfristige Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich und erhöht die Attraktivität unserer Gemeinde. Zielgruppe sind neben Ausflugsgästen aus Berlin auch Radler und Reiter.

Den Trend zum Urlaub in Deutschland sollten wir nutzen.

